

DENK MIT und handle

Die Zeitung für Pazifisten, Intelligente und Analytiker

Nr. 19 · Lesen Sie vorangegangene Ausgaben und Neues im Internet unter: www.denk-mit.info

Sind auch Sie verdammt?

Wer als Katholik auch nur einen der nahezu 1000 kirchlichen Lehrsätze, Dogmen und Verdammungssprüche nicht glaubt oder nur daran zweifelt, für den heißt es: »...der sei ausgeschlossen«. Das ist die Übersetzung von »anathema sit«. Der Bann trennt den Betroffenen nicht nur von der Kirche, sondern auch von Gott, und führt zum Ausschluss vom Heil. Das heißt: Er landet in der ewigen Hölle. Und wenn die Kirche von »ewig« spricht, dann meint sie auch ewig: nie endende Höllen-



Die Mehrheit der Deutschen - ein Fall für die Hölle?

qual! Die zwei Drittel der Bevölkerung, die nicht katholisch sind, landen sowieso in der Hölle.

>> Weiter auf S. 2

Die Verfluchten der katholischen und evangelischen Kirche

Viele zahlen Kirchensteuer für ihr Verdammntsein

»Verdammt in alle Ewigkeit« - Gibt es das heute noch? Vermutlich sagen dazu die meisten Katholiken und Protestanten: »Davon weiß ich nichts. Im Religionsunterricht haben wir das nicht gelernt.« Und die wenigen, die noch regelmäßig den Gottesdienst besuchen, erklären: »Mein Priester/Pfarrer spricht nicht von der Verdammnis, also gilt das heute nicht mehr.« Doch wer als Katholik auch nur einen der nahezu 1000 kirchlichen Lehrsätze, Dogmen und Verdammungssprüche nicht glaubt oder nur daran zweifelt, der landet in der Hölle. Und die Verdammnis gibt es auch bei den Protestanten...

In dieser Zeitung finden Sie die wesentlichen Inhalte Ihres Glaubens, damit sie als mündiger Bürger in der Lage sind, selbst eine Entscheidung zu treffen. Wenn Sie sich die Mühe machen, die Lehrsätze der Kirche ernsthaft zu studieren, dann werden Sie feststellen, dass Sie - obwohl sie noch Kirchensteuer zahlen - schon längst von Ihrer Kirche ausgeschlossen und auf ewig verdammt sind.

»Der Glaube der Kirche...« in den Urkunden der Lehrverkündigungen«. Dieses Buch von Neuner und Roos »enthält



Darstellung der Hölle aus dem 12. Jahrhundert: Herrad von Landsberg, Hortus Deliciarum

die wichtigsten Urkunden über den katholischen Glauben seit den Zeiten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses bis zu unseren Tagen«. So ist es im Klappentext zu lesen, der mit folgenden Worten endet: »Gerade heute ist es Recht und Pflicht des Gläubigen zu wissen, was die Kirche selbst in den Urkunden der Lehrverkündigungen über ihren Glauben gesagt hat und sagt.«

Wer dieses Buch mit all seinen Dogmen und Lehrsätzen liest, stellt fest, dass die meisten Glaubenssätze mit folgender Formel enden: »...der sei ausgeschlossen«. Es ist die Übersetzung von »anathema sit«. Zu Anathema lesen wir in der

Online-Enzyklopädie Wikipedia: »Im Kirchenlatein wurde das Wort nach Gal. 1,8 zum Fachausdruck für den Ausschluss aus der Kirchengemeinschaft (Exkommunikation), der über Häretiker, aber auch über Gehorsamsverweigerer verhängt beziehungsweise ihnen angedroht wurde. Der vollzogene Bann trennte nach der zu Grunde liegenden Überzeugung nicht nur von der Kirche, sondern von Gott... Das bedeutet, das Anathema stellt nicht nur die Lehre einer Person als falsch dar, sondern sagt über die Person aus, dass sie sich durch diese Lehre außerhalb von der römisch-katholischen Kirche gestellt habe. In der

mittelalterlichen Vorstellung des Dogmas extra ecclesiam nulla salus bedeutete die vom Gläubigen selbst vollzogene Exkommunikation als Tatstrafe den Ausschluss vom Heil.«

Den Kirchenausschluss würden die meisten heute leicht verschmerzen, doch der Ausschluss vom Heil ist gleichzusetzen mit der ewigen Verdammnis. Wer als Katholik auch nur einen der nahezu 1000 aufgeführten kirchlichen Lehrsätze, Dogmen und Verdammungssprüche aus dem Neuner-Roos nicht glaubt oder nur daran zweifelt, der landet in der Hölle. Und wenn die Kirche von »ewig« spricht, dann meint sie auch ewig. Das heißt: nie endende Höllenqual! Oder gehören Sie zu den zwei Dritteln der Deutschen, die nicht der katholischen Kirche angehören? Auch dann haben Sie Pech gehabt und landen in der Hölle, denn »außerhalb der Kirche kein Heil« (846).

Zum Glück Protestant?

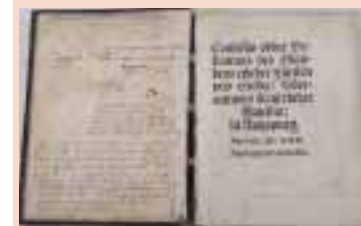
Die meisten Protestanten wiegen sich in der Gewissheit, dass sie Glaubensfreiheit haben, da es im Gegensatz zur römisch-katholischen Kirche kein verbindliches Lehrbuch neueren Datums gibt. Doch das ist ein Irrtum, denn für die Anhänger Luthers gelten die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche (BSLK),



Wer nur ein kirchliches Dogma anzweifelt, riskiert ewige Höllenqualen. Wollen Sie wissen, ob auch Sie bereits von der Kirche verdammt sind?

Dieses Buch »enthält die wichtigsten Urkunden über den katholischen Glauben seit den Zeiten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses bis zu unseren Tagen«.

Neuner/Roos: Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigungen ISBN 3-7917-0119-3



Für die Luther-Anhänger gelten die Verdammungslehren der »Augsburger Confessio«

eine Sammlung von Bekenntnistexten aus dem 16. Jahrhundert. Dazu gehört z.B. »Der große Katechismus« oder »Die Augsburgische Konfession«, in denen ähnlich wie im Neuner-Roos verworfen und verdammt wird.

>> Lesen Sie weiter auf S. 2

Lesen Sie die Themen vorangegangener Ausgaben sowie aktuelle Meldungen im Internet: www.denk-mit.info



>> Fortsetzung von S. 1

Viele zahlen Kirchensteuer für ihr Verdammnis

Die Amtsträger der kirchlichen Institutionen sprechen heute meist nicht mehr von der »ewigen Verdammnis«. Warum nicht? Könnte es sein, dass ihnen das Wohl oder Wehe ihrer Kirchenmitglieder gleichgültig ist? Geht es ihnen vielleicht einzig um Geld?

Für die kirchlichen Hirten ist es wichtig, ihre Schäfchen in der Kirche zu behalten, denn wie der Hirte an den Schafen verdient, so verdienen die kirchlichen Amtsträger an der Kirchensteuer ihrer Mitglieder. Der Hirte liefert die Schafe dem Schlächter aus - die Kirche liefert ihre Mitglieder an die Hölle. Doch warum soll man die Fahrkarte zur ewigen Höllenpein mit der Kirchensteuer noch selbst bezahlen? Wenn man sowieso verdammt ist, dann kann man mit der eingesparten Kirchensteuer das Leben hier auf Erden wenigstens etwas gelassener genießen oder mit dem Geld wirklich etwas Gutes tun.

Gott verdammt nicht!

Lassen Sie sich nicht hinter Licht führen! Die Verdammungssätze sind römisch-katholisch oder lutherisch, aber sie sind nicht von Gott! Gott lässt sich nicht zum Erfüllungshelfer der Kirchen machen, die »in Gottes Namen« Gesetze erfinden, um damit ihre Mitglieder zu verdammen. Jesus, der Christus, lehrte den Gott der Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Einheit.

Im deutschen Grundgesetz ist die Religionsfreiheit verankert; daran lässt sich nicht rütteln. Jeder Mensch ist frei zu glauben, was er möchte, und sich verdammen zu lassen, von wem er möchte. Doch die Vatikan- und die Lutherkirche missbrauchen dafür den Namen des Jesus, des Christus, des großen Weisheitslehrers und Friedensbringers.

Kein Mensch möchte, dass sein Name für etwas missbraucht wird, was er nicht gelehrt, nicht gesagt und nicht getan hat. Deshalb treten wir mit dieser Zeitung dafür ein, den Namen Jesu zu rehabilitieren. Nicht indem wir polemisieren, sondern indem wir mit Fakten aufzeigen, wie die Lehre der Amtskirchen der Lehre Jesu widerspricht!

Kein Mensch möchte, dass sein Name für etwas missbraucht wird, was er nicht gelehrt, nicht gesagt und nicht getan hat. Deshalb treten wir mit dieser Zeitung dafür ein, den Namen Jesu zu rehabilitieren. Nicht indem wir polemisieren, sondern indem wir mit Fakten aufzeigen, wie die Lehre der Amtskirchen der Lehre Jesu widerspricht!

Ein Großteil der Bevölkerung ist verdammt!

79% der Befragten glaubten nicht an die **leibliche Auferstehung** von Jesus. (EMNID-Institut 2003 im Auftrag von chrismon)

32% der Kirchgänger lehnten das **Jüngste Gericht** ab (48% insgesamt). (EMNID-Umfrage 1997: Was glauben die Deutschen?)

78% der Österreicher glauben nicht, dass Jesus von einer **Jungfrau** geboren wurde. (IMAS-Umfrage Jan/Feb 2006)

83% der Deutschen glauben nicht, dass Jesus von einer **Jungfrau** geboren wurde. (Forsa-Umfrage im Auftrag der Zeitschrift GEO 2005)

79% glauben nicht, dass es eine **Hölle** gibt. (IMAS-Umfrage Jan/Feb 2006)

84% glauben nicht, dass Gott die Welt in **6 Tagen erschaffen** hat. (IMAS-Umfrage Jan/Feb 06)

26% aller Deutschen und 30% aller Kirchgänger glauben an **Wiedergeburt**. (EMNID-Umfrage 1997: Was glauben die Deutschen?)

72,7% der Befragten einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Magazins ZEIT Wissen glauben, dass **Tiere** ein dem Menschen ähnliches Ich-Bewusstsein haben. (tns-ernid: 17./18.06.2006)

(Der Katechismus der Katholischen Kirche aber sagt: »Man darf sich der Tiere zur Ernährung und zur Herstellung von Kleidern bedienen. Medizinische und wissenschaftliche Tierversuche sind in vernünftigen Grenzen sittlich zulässig«)

56,8% der Deutschen glauben an Gott, aber die meisten davon (48,5%) sagen: »Gott ist in der Natur«. Nur 17,3% teilen das Gottesbild der Kirchen.

Sind auch Sie verdammt?

Die Dogmen und Verdammungslehre der Kirche finden Sie in dem Buch von Neuner/Roos: »Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigung«.

Sie glauben nicht an die gesamte kirchliche Überlieferung?

85 - Wer nicht die ganze kirchliche Überlieferung annimmt, die geschriebene wie die ungeschriebene, der sei ausgeschlossen.

Sie glauben an die Vernunft und die Freiheit der Wissenschaft?

49 - Wer sagt, die Menschenvernunft sei so unabhängig, dass ihr der Glaube nicht von Gott befohlen werden könne, der sei ausgeschlossen.

56 - Wer sagt, die menschlichen Wissenschaften müssten mit solcher Freiheit behandelt werden, dass ihre Behauptungen als wahr festgehalten und von der Kirche nicht verworfen werden könnten, auch wenn sie der geoffenbarten Lehre widersprächen, der sei ausgeschlossen.

57 - Wer sagt, es sei möglich, dass man den von der Kirche vorgelegten Glaubenssätzen entsprechend dem Fortschritt der Wissenschaft gelegentlich einen anderen Sinn beilegen müsse als den, den die Kirche verstanden hat und versteht, der sei ausgeschlossen.

Sie glauben, die Bibel ist zum Teil Menschenwerk?

98 - Wer nicht alle Bücher der Heiligen Schrift mit allen ihren Teilen, wie sie die Kirchenversammlung von Trient anführte, als heilige kanonische Schriften anerkennt oder wer leugnet, dass sie von Gott eingegeben sind, der sei ausgeschlossen.

Sie glauben an ein Leben der Seele vor der Geburt?

325 - Wer sagt oder daran festhält, die Menschenseelen hätten ein Vorleben gehabt, d. h. sie seien zuvor Geister und heilige Gewalten gewesen... der sei ausgeschlossen.

Gott ja - Kirche nein?

381 - [Die heilige römische Kirche, durch das Wort unseres Herrn und Erlösers gegründet,] glaubt fest, bekennt und verkündet, dass niemand außerhalb der katholischen Kirche, weder Heide noch Jude noch Ungläubiger oder ein von der Einheit Getrennter - des ewigen Lebens teilhaftig wird, vielmehr dem ewigen Feuer verfällt, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist, wenn er sich nicht vor dem Tod ihr (der Kirche) anschließt... Mag einer noch so viele Almosen geben, ja selbst sein Blut für den Namen Christi vergießen, so kann er doch nicht gerettet werden...

382 - ...Deshalb muss sie mit peinlicher Sorgfalt alles entfernen und ausmerzen, was gegen den Glauben ist oder dem Seelenheil irgendwie schaden könnte. Somit kommt der Kirche aus der ihr vom göttlichen Urheber übertragenen Machtvollkommenheit nicht nur das Recht zu, sondern sogar die Pflicht, gleich welche Irrlehren nicht nur nicht zu dulden, sondern vielmehr zu verbieten und zu verurteilen, wenn das die Unversehrtheit des Glaubens und das Heil der Seelen fordern.

Jesus lehrte das nicht: »Wer meine Worte hört und danach handelt...«

»Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranzutoben, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranzutoben, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.« (Matthäus 7,24-27)

»Meine Brüder, was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke? Kann etwa der Glaube ihn retten? Ihr seht, dass der Mensch aufgrund seiner Werke gerecht wird, nicht durch den Glauben allein.« (Jakobus 2,14-24)

Sie wollen sich nicht dem Papst unterwerfen?

430 - Dem römischen Papst sich zu unterwerfen, ist für alle Menschen unbedingt zum Heile notwendig. Das erklären, behaupten, bestimmen und verkünden Wir.

434 - Wir bestimmen, dass der Heilige Apostolische Stuhl und der römische Bischof den Vorrang über den ganzen Erdkreis innehat...

454 - Wenn der römische Bischof in höchster Lehrgewalt (ex cathedra) spricht, das heißt, wenn er seines Amtes als Hirt und Lehrer aller Christen waltend, in höchster apostolischer Amtsgewalt endgültig entscheidet, eine Lehre über Glauben oder Sitten sei von der ganzen Kirche festzuhalten, so besitzt er auf Grund des göttlichen Beistandes, ...jene **Unfehlbarkeit**, mit der der göttliche Erlöser seine Kirche bei endgültigen Entscheidungen in Glaubens- und Sittenlehren ausgerüstet haben wollte.

Jesus lehrte das nicht! »Ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen...«

»Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder. Auch sollt ihr niemand auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel.« (Matthäus 23,8-9)

Sie verehren keine Heilige, keine Reliquien oder halten sie für unnütz?

475 - Zu verurteilen ist es deshalb, wenn Leute behaupten, man schulde den Reliquien der Heiligen keine Verehrung, keinen Ehrenerweis, oder es sei unnütz ... Sie hat die Kirche schon verurteilt und verurteilt sie jetzt aufs Neue.



Heiligen- und Reliquienkult: Skelett in Münchner Peterskirche



Titelbild des Koberger-Druckes aus dem Jahr 1500

Im Katechismus der katholischen Kirche von 1993 heißt es:

»Die Lehre der Kirche sagt, dass es eine Hölle gibt und dass sie ewig dauert. Die Seelen derer, die im Zustand der Todsünde sterben, kommen sogleich nach ihrem Tod in die Unterwelt, wo sie die Qualen der Hölle erleiden...« (1034)

Sind auch Sie verdammt?

Sie glauben nicht an die Jungfrauengeburt Marias?

195 - Wer nicht mit den heiligen Vätern im eigentlichen und wahren Sinne die heilige und immer jungfräuliche und unbefleckte Maria als Gottesgebälerin bekennt, da sie ... ohne Samen, vom Heiligen Geiste empfangen und unversehrt geboren hat, indem unverletzt blieb ihrer Jungfräulichkeit auch nach der Geburt: der sei verworfen.

209 - ... Zwar hat Maria durch die Überschattung des Heiligen Geistes empfangen, doch darf man deswegen nicht glauben, dass der Heilige Geist der Vater des Sohnes sei.

Jesus lehrte keine Marienverehrung...

Als er das sagte, rief eine Frau aus der Menge ihm zu: Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat. Er aber erwiderte: Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen. (Lukas 11,27-28)

Sie glauben, man könne zu Gott finden auch ohne die Sakramente?

506 - Wer sagt, die Sakramente des Neuen Bundes seien nicht alle von Christus, unserem Herrn, eingesetzt, oder es seien mehr oder weniger als sieben, nämlich: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Letzte Ölung, Weihe und Ehe, ... der sei ausgeschlossen.

509 - Wer sagt, ... die Menschen könnten ohne sie [die Sakramente] oder ohne das Verlangen nach ihnen durch den Glauben allein von Gott die Gnade der Rechtfertigung erlangen ..., der sei ausgeschlossen.

517 - Wer sagt, der Ausspender, der sich im Stand der Todsünde befinde, bringe kein Sakrament zustande oder teile keines mit, obwohl er alles Wesentliche beobachtet, was zum Zustandbringen und Mitteilen des Sakramentes gehört, der sei ausgeschlossen.



Auch Priester, die sich selbst im Stand der Todsünde befinden, spenden gültige Sakramente. Wer dies nicht glaubt, ist ausgeschlossen.

Sie glauben, man müsse Kinder nicht taufen?

356 - Wer leugnet, dass die neugeborenen Kinder getauft werden müssen, ... der sei ausgeschlossen...

545 - Wer sagt, solche kleinen Kinder, die getauft wurden, müsse man in reiferem Alter fragen, ob sie das bestätigen wollten, was die Paten in ihrem Namen bei der Taufe versprochen haben, und wenn sie antworten, sie wollten es nicht, dann müsse man sie ihrem eigenen Gutdünken überlassen und man dürfe sie einstweilen mit keiner anderen Strafe zum christlichen Leben zwingen, als dass man sie von dem Empfang der Eucharistie und der anderen Sakramente fernhalte, bis sie sich eines Besseren besinnen, der sei ausgeschlossen.

Jesus lehrte keine Kindertaufe: »Erst lehret, dann taufet!«

Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet.... (Markus 16,15-16)

Sie glauben nicht an die Erbsünde durch Adam und Eva?

354 - Wer behauptet: Adams Sündenfall hat nur ihm, nicht aber seiner Nachkommenschaft Schaden zugefügt, und er hat die von Gott empfangene Heiligkeit und Gerechtigkeit, die er verloren hat, nur für sich, nicht aber auch für uns verloren; oder: befleckt durch die Sünde des Ungehorsams, hat er nur den Tod und die körperlichen Strafen auf das ganze Menschengeschlecht übertragen, nicht aber auch die Sünde, die der Tod der Seele ist: der sei ausgeschlossen.

Sie glauben nicht, dass in der Oblate wirklich der Leib Christi ist?

577 - Wer leugnet, dass im Sakrament der heiligsten Eucharistie wahrhaft, wirklich und wesentlich der Leib und das Blut zugleich mit der Seele und mit der Gottheit unseres Herrn Jesus Christus und folglich der ganze Christus enthalten ist, und behauptet, er sei in ihm nur wie im Zeichen, im Bild oder in der Wirklichkeit, der sei ausgeschlossen.

582 - Wer sagt, ... man solle ihn [Christus in der Hostie] nicht nach der lobenswerten und allgemein verbreiteten Sitte und Gewohnheit der heiligen Kirche bei Prozessionen feierlich umhertragen oder nicht öffentlich dem Volk zur Anbetung zeigen, der sei ausgeschlossen.

Sie sind geschieden?

741 - Wer sagt, die Kirche irre, wenn sie gelehrt hat und lehrt: Nach evangelischer und apostolischer Lehre könne wegen eines Ehebruchs des einen Ehegatten das eheliche Band nicht gelöst werden und beide, auch der unschuldige Teil, der keinen Anlass zum Ehebruch gegeben hat, könne zu Lebzeiten des anderen Ehegatten keine andere Ehe eingehen; und der Mann begehe einen Ehebruch, der nach Entlassung der ehebrecherischen Frau eine andere heirate, ebenso die Frau, die nach Entlassung des ehebrecherischen Mannes sich mit einem andern vermähle, der sei ausgeschlossen.

Statistik: In Deutschland wurden im Jahr 2004 54 Prozent aller Ehen geschieden. - Ob die das auch alle so sehen?

Sie finden regelmäßige Beichte unwichtig?

665 - Wer leugnet, dass das sakramentale Bekenntnis nach göttlichem Recht eingesetzt oder zum Heil notwendig ist, oder wer sagt, die Art des geheimen Sündenbekenntnisses vor dem Priester allein, die die Kirche von Anfang an stets beobachtet hat und beobachtet, sei der Einsetzung und dem Auftrag Christi nicht entsprechend und menschliche Erfindung, der sei ausgeschlossen.

Jesus lehrte keine Ohrenbeichte...

»Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.« Matthäus 6,14-15

Sie glauben nicht an die ewige Hölle?

826 - Wer behauptet, die Furcht vor der Hölle, durch die wir im Schmerz über die Sünden zu Gottes Barmherzigkeit unsere Zuflucht nehmen oder uns des Sündens enthalten, sei Sünde oder mache den Sünder noch schlechter, der sei ausgeschlossen.

891 - Wer sagt oder glaubt: die Strafe der bösen Geister und gottlosen Menschen sei nur zeitlich und werde nach bestimmter Zeit ein Ende nehmen, und dann komme eine völlige Wiederherstellung (Apokatastasis) der bösen Geister und gottlosen Menschen, der sei ausgeschlossen.

Da kann man nur sagen: Eine solche Lehre mag sich »katholisch«, »vaticanisch«, »lutherisch« oder »protestantisch« nennen, aber bitte nicht christlich - denn mit Jesus, dem Christus, hat das nichts zu tun!

Zum Glück Lutheraner?!

Sie sind Lutheraner und meinen, in Ihrer Kirche gibt es keine ewige Verdammnis und keine ewige Hölle? Irrtum! Für die Anhänger Luthers gelten die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Und wer die nicht glaubt, ist verdammt... Der katholische Katechismus schickt alle Lutheraner sowieso in die Hölle. Und für Luther ist der Papst ein Teufel.

Luther-Katechismus: Heiden, Türken und Juden sind verdammt

»..Denn was außer der Christenheit ist, es seien Heiden, Türken, Juden oder falsche Christen und Heuchler, ob sie gleich nur einen wahrhaftigen Gott glauben und anbeten, so wissen sie doch nicht, was er gegen ihnen gesinnt ist, können sich auch keiner Liebe noch Gutes zu ihm versehen, darum sie in ewigem Zorn und Verdammnis bleiben; denn sie den HERRN Christum nicht haben, dazu mit keinen Gaben durch den heiligen Geist erleuchtet und begnadet sind.«
Der große Katechismus nach der Fassung des deutschen Konkordienbuches, Dresden 1580

Augsburger Confessio: »...der sei verdammt«



Das Augsburger Bekenntnis wurde 1530 Seiner Majestät Karl V. in Augsburg von Philip Melancthon (1497-1560) überreicht. Es ist heute noch gültig.

Wer nicht an Erbsünde glaubt, ist verworfen

»Weiter wird bei uns gelehrt, dass nach Adams Fall alle natürlich geborenen Menschen in Sünde empfangen und geboren werden, das heißt, dass sie alle von Mutterleib an voll böser Lust und Neigung sind ... Damit werden die verworfen, die die Erbsünde nicht für eine Sünde halten... (Confessio, Art. 2)

Jungfrauengeburt

Ebenso wird gelehrt, dass Gott, der Sohn, Mensch geworden ist, geboren aus der reinen Jungfrau Maria... (Confessio, Art. 3)

Verdammt, wer nicht an Sakramente glaubt

Um diesen Glauben zu erlangen, hat Gott das Predigtamt eingesetzt, das Evangelium und die Sakramente gegeben, durch die er als durch Mittel den Heiligen Geist gibt, der den Glauben, wo und wann er will, in denen, die das Evangelium hören, wirkt, das da lehrt, daß wir durch Christi Verdienst, nicht durch unser Verdienst, einen gnädigen Gott haben, wenn wir das glauben. Und es werden die verdammt, die lehren, dass wir den Heiligen Geist ohne das leibhafte Wort des Evangeliums durch eigene Vorbereitung, Gedanken und Werke erlangen. (Confessio, Art. 5)

Sakramente auch wirksam bei ungläubigen Priestern...

Ebenso, obwohl die christliche Kirche eigentlich nichts anderes ist als die Versammlung aller Gläubigen und Heiligen, jedoch in diesem Leben unter den Frommen viele falsche Christen und Heuchler, auch öffentliche Sünder bleiben, sind die Sakramente gleichwohl wirksam, auch wenn die Priester, durch die sie gereicht werden, nicht fromm sind; ... Deshalb werden alle verdammt, die anders lehren. (Confessio, Art. 8)

Wer nicht Kindertaufe lehrt, ist verworfen

Von der Taufe wird gelehrt, dass sie heilsnotwendig ist und dass durch sie Gnade angeboten wird; dass man auch die Kinder taufen soll, die durch die Taufe Gott überantwortet und gefällig werden, d.h. in die Gnade Gottes aufgenommen werden. Deshalb werden die verworfen, die lehren, dass die Kindertaufe nicht richtig sei. (Confessio, Art. 9)

In der Oblate ist der wahre Leib Christi

Vom Abendmahl des Herrn wird so gelehrt, daß der wahre Leib und das wahre Blut Christi wirklich unter der Gestalt des Brotes und Weines im Abendmahl gegenwärtig ist und dort ausgeteilt und empfangen wird. Deshalb wird auch die Gegenlehre verworfen. (Confessio, Art. 10)

Rechtmäßige Kriege

Von der Polizei (Staatsordnung) und dem weltlichen Regiment wird gelehrt, dass alle Obrigkeit in der Welt und geordnetes Regiment und Gesetze gute Ordnung sind, die von Gott geschaffen und eingesetzt sind, und dass Christen ohne Sünde in Obrigkeit, Fürsten- und Richteramt tätig sein können, nach kaiserlichen und anderen geltenden Rechten Urteile und Recht sprechen, Übeltäter mit dem Schwert bestrafen, rechtmäßige Kriege führen... Hiermit werden die verdammt, die lehren, dass das oben Angezeigte unchristlich sei. (Confessio, Art. 16)

Verdammt, wer nicht an Hölle glaubt

Deshalb werden die verworfen, die lehren, dass die Teufel und die verdamnten Menschen nicht ewige Pein und Qual haben werden. (Confessio, Art. 17)

**»Ich glaube, dass der Papst ein verummter und leibhaftiger Teufel ist.«
(Martin Luther, 1529)**



Jesus lehrte den liebenden Vater-Gott!

In dem Buch »Das ist Mein Wort - Alpha und Omega - Das Evangelium Jesu« berichtet Christus selbst über Sein Leben und Wirken als Jesus von Nazareth:

Der ewige Gott, der Gott Isaaks und Jakobs, wünscht weder prachtvolle Kirchen noch Tempel. Er wünscht, dass Seine Kinder die Tempel des Heiligen Geistes sind, dass sie sich reinigen und rein halten und ihre sündhaften Gedanken und Handlungen Ihm opfern. Sie sollen sich in einem Gebetshaus zusammenfinden, das allen Menschen zum Gebet offen steht - nicht nur einigen wenigen, die sich mit den Hütern einer Lehre, die nicht mehr Meine Lehre ist, solidarisch erklären. (S. 573-574)

»Ihr seid der Tempel des Heiligen Geistes...«

Jeder Mensch ist ein Tempel Gottes. Es bedarf deshalb keines Ortes, um Gott anzubeten. Bete Gott im Allerheiligsten deines In-

neren an, und halte deinen Tempel rein durch edle Gedanken, gotterfüllte Worte und Handlungen; dann hältst du die »Tempelordnung« - und Gott wird dir auf deine Gebete Antwort geben, weil du mit Ihm in Kommunikation stehst. (S. 243)

Hat Gott Geheimnisse vor den Menschen?

Erkennt: Viele Menschen sprechen von den »Geheimnissen« Gottes, weil sie auf die Sünde blicken, welche die Wahrheit verschleiert. Gott hat keine Geheimnisse, weder im Himmel noch auf Erden. Gott hat allen Seinen Kindern die ewige Wahrheit, das göttliche Gesetz, als Erbe geschenkt. Dadurch wurde das Kind Gottes das Ebenbild des Vaters. Nur der Mensch, der im Schatten der Sünde lebt, spricht von den Geheimnissen Gottes. Er sieht nur auf den Schatten, die Sünde, und kennt nicht die Wahrheit, die hinter den Schleiern seiner Sünde ihm verborgen ist. Wer Tag für Tag seine Sünden Mir, dem Christus, übergibt, wer

bereit, vergibt, um Vergebung bittet und die erkannten Sünden nicht mehr tut, der findet zur inneren Wahrheit, die ihn frei macht... Es gibt keine Geheimnisse Gottes. Die Werke Gottes sind nur für jene Menschen Geheimnisse, welche die Werke Gottes nicht tun. (S. 523-524)

Vergebt und bittet um Vergebung

...Wenn jedoch von eurem Munde Ungesetzliches ausgeht, indem ihr euren Nächsten beschuldigt, beschimpft und ihm Übles nachsagt - auch dann, wenn er es über Zweite oder Dritte hört -, so geht hin und bittet ihn um Vergebung. Hat er euch vergeben, so hat euch auch der ewige himmlische Vater in Mir, dem Christus, vergeben. Hat er euch jedoch nicht vergeben, so wird euch auch euer himmlischer Vater in Mir, dem Christus, nicht vergeben können. Die Liebe des Vater-Mutter-Gottes jedoch wird das noch starre Herz mehr und mehr berühren, auf daß sich der Mensch rascher besinnt und euch vergibt,

so daß euch auch Gott in Mir, dem Christus, vergeben kann und dann alles getilgt und umgewandelt ist, was einst gegensätzlich war. (S. 302-304)

Die Hölle ist kein Ort, sondern ein Zustand der Seele - Einst finden alle Seelen zurück zu Gott

Nur der Mensch selbst verdirbt seine Seele und seinen Leib durch sein menschliches Denken, Reden und Handeln, wodurch er die Verbindung zum Finsterling herstellt. Was gegen das göttliche Gesetz ist, bringt dem Menschen Verderben. Daher fürchtet euch einzig vor euren eigenen Zu-

widerhandlungen, denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Und erkennet: Die Hölle ist kein Ort, sondern der Zustand einer Seele, die sich dem Gegensätzlichen, dem »Fürsten der Finsternis«, hingegeben hat. (S. 168)

Die Gerechten werden wie die Sonnen im Himmelreich leuchten. Jedoch auch die Ungerechten werden nicht ewig in ihren eigenen, selbst verursachten Höllenqualen leben müssen. Einst werden auch sie erkennen, dass sie Kinder Gottes sind - und werden die Gnadenthand des Vaters erfahren und den Weg gehen zu Ihm, der auch sie geschaut und geschaffen hat. (S. 493-494)

Die kirchliche und staatliche Gewalt und die Gerechtigkeit GOTTES

Entdecken Sie die Wahrheit! Warum zahlen noch so viele Menschen Kirchensteuer, trotz mangelnder Kirchentreue? Und ist Ihnen auch schon die Symbiose von Staat und Kirche aufgefallen? Da fragt man sich doch: Wer ist das Ross und wer der Reiter? Sind das Alte und das Neue Testament beide »wahres Wort Gottes« und ist die Romkirche »das Lebensprinzip der menschlichen Gesellschaft«? Gabriele spannt in ihrem neuen Buch »Die kirchliche und die staatliche Gewalt und die Gerechtigkeit Gottes« einen weiten Bogen von den brennenden Fragen der Gegenwart aus Staat, Gesellschaft und Rechtsprechung bis hin zu den Zusammenhängen des Kausalgesetzes und dem Gesetz Gottes.

Wie ist Gott und was ist Sein Wesen? Gott ist nicht der Kirchengott, und Christus ist nicht der »Christus« der Kirchenlehre. Die Dogmen der Kirche haben mit Jesus, der der Geist der Freiheit ist, nichts zu tun! Gabriele erklärt, dass Gott die Quelle unerschöpflicher Kraft ist

und dass keine Energie verloren geht. Doch die Masse der Menschen hofiert die Priesterkaste oder gibt die Verantwortung sogar an sie ab. Sie folgt ihren Vorbildern, ihren Führern in ein schweres Schicksal. Göttliche Mahnungen, Warnungen und Wegweisungen gab es in allen Jahrhunderten, und auch in unserer heutigen Zeit. Doch die Umkehr der Menschheit bleibt aus. Während auf der einen Seite sich die Kirche als die »große Hure Babylon« immer mehr entblößt, bereitet sich auf der anderen Seite das Reich Gottes auf Erden vor.

Gottes Gerechtigkeit wird wirksam - und das bedeutet den Untergang Babylons, so wie es in der Apokalypse des Johannes beschrieben ist. Und dem guten Analytiker wird das Gebot der Stunde überdeutlich: »**Gehet aus von ihr, mein Volk, damit ihr nicht mitschuldig werdet an ihren Sünden und empfanget von ihren Plagen...**« (Bibel, Offenb., 17. Kap.)

Gabriele schließt mit den Worten: »Ist die Zeit auch bemessen, könnte es doch so manchem gelingen, die Weichen in seinem Leben so zu stellen, dass sich die Aussichten für seine Zukunft noch zum Besseren verändern.«

Dieses Buch ist für erfahrene Analytiker - nicht für Weihrauchabhängige und Leimrutengänger!



»Die Gleichgültigkeit und Passivität der meisten so genannten Kirchenchristen in Fragen der Religion sowie der Ethik und Moral zeigt, dass diese ihre Kircheng dogmen nicht erfüllen bzw. gar nicht kennen, wodurch sie, meist ohne dass es ihnen bewusst ist, nach kirchlichem Verdammungsspruch ohnehin auf ewig verdammt sind. Wer sich die Mühe macht, die Lehrsätze der Kirche ernsthaft zu studieren, wird feststellen, dass er - obwohl er noch die Kirchensteuer zahlt - schon längst von der Kirche ausgeschlossen und dem Höllenfeuer, gleich Höllenschicksal, überantwortet wurde.« (Buchauszug)

Gabriele: Die kirchliche und staatliche Gewalt und die Gerechtigkeit Gottes
176 S., geb., Verlag Das Wort
ISBN 3-89201-193-2
Euro 14,80, SFr 26,60

JESUS war ein Mann des Volkes - nicht der Kirche!

Leset Sie das wahre Christenwort:
Das ist Mein Wort
Alpha und Omega

1104 Seiten, geb., Euro 13,00 + Porto

Tel. 09391/504135
www.das-wort.com

Verlag DAS WORT, Max-Braun-Str. 2, 97828 Marktheidenfeld

Nur für kluge Köpfe und gute Analytiker

Wer sitzt auf dem Stuhl Petri?

Was wird gespielt unter dem Deckmantel »christlich«? Wer führt seit 2000 Jahren mit unglaublicher Dreistigkeit die Menschheit hinter Licht? Wer bedroht gutgläubige Menschen, die von ihrer Vernunft Gebrauch machen möchten, mit schwersten Strafen? Wer folterte Andersdenkende, ließ sie hinrichten und bezeichnet heute die Inquisition als »Fortschritt«? Wer ließ ganze Völker ausrotten und rühmt dies heute als »glückliche Schuld«? Wer betrieb die Verteufelung der Frau mit verheerenden Folgen bis heute? Urchristen von heute klären auf über den Missbrauch des Namens des Jesus, des Christus. In einer weltweit ausgestrahlten Sendereihe zeigen viele belegte Fakten auf, dass die unheilvollen Mächtschaften des Stuhles Petri Gegenwart sind.

»Wer sitzt auf dem Stuhl Petri?«
Band I, 240 S. kart., Euro 4,80
Best.-Nr. S 371, ISBN 3-89201-202-4

Band II, 240 S. kart. Euro 4,80
Best.-Nr. S 372, ISBN 3-89201-208-3

Verlag Das Wort GmbH
Max-Braun-Str. 2
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/504-135
www.das-wort.com

Impressum/V.i.S.d.P: Denk mit und handle
Freie Christen für den Christus der Bergpredigt
Hiltrud Beil, Max-Braun-Str. 2, 97828 Marktheidenfeld

Bankverbindung: Raiffeisenbank Marktheidenfeld
BLZ 790 651 60, Hiltrud Beil, Konto-Nr. 100311545

www.denk-mit.info